

Mitglieder für 10 und 20 Jahre Dienst in der Einsatzabteilung. Gerhard Bender und Günter Franz erhielten die Anerkennung für 40 Jahre.



v.l. Bürgermeisterin Christel Sprößler, Kreisbrandmeister Uwe Reimund, Marco Jung, Günter Franz, Jürgen Zimmer, Wilfried Sturm, Marcus Würtenberger



**FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE
GUNDERNHAUSEN**

Vorsortierter Basar rund um die Kids für Frühjahr/Sommer 2015

Am **Samstag, 09. Mai 2015, von 14.00 – 16.30 Uhr** findet unser nächster vorsortierter Basar in Gundernhausen in der „Bürgerhaushalle“, Friedhofstraße 19 statt.

Es werden neben Kinderbekleidung und -schuhen (in allen Größen) auch Bücher, Spielzeuge, Kinderwagen, Kindersitze, Fahrräder und sonstiges Zubehör verkauft.

Die Sachen werden übersichtlich – Kleidung nach Größen sortiert – angeboten, da wir in Kommission verkaufen. Außerdem warten selbstgebackene Kuchen, Kaffee und kalte Getränke auf Sie.

ACHTUNG – Verkäufer-Nummern erhalten Sie nur über unsere Web-Seite: www.basar-fgg.de von Montag, 13.04. (21:00 Uhr) bis Dienstag, 14.04.2015!

Eine Verkäufer-Nummer beinhaltet 42 Etiketten + 10 Etiketten für Kinderbücher. Sie erhalten diese Etiketten entweder als PDF-Datei zum Selbstdrucken oder zu einem festen Abholtermin bereits fertig gedruckt.

Für die Abwicklung erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von € 5,00 (Selbstdruck) bzw. € 6,00 (Abholung).

Wir freuen uns schon heute auf zahlreiche Besucher.

Weitere Informationen auf:
www.basar-fgg.de sowie www.facebook.de

Förderverein Grundschule Gundernhausen e.V.



www.ig-rossdorf.eu
Sprecher Matthias Monien und Gerhard Geiss
Email: info@ig-rossdorf.eu

Windige Geschäfte, Erdbeben, Wetterradar, Flugsicherung - die rücksichtslose Expansion der Windenergie gefährdet unsere Sicherheit

Dass sich Gutachten zu Gunsten der Auftraggeber beeinflussen lassen, ist spätestens seit der intensiven Aktenrecherche diverser Bürgerinitiativen bei den Regierungspräsidien in ganz Hessen und in anderen Bundesländern mehr als deutlich geworden. Doch das, was sich im Sumpf der windigen Profiteure noch so alles abspielt, um eine Genehmigung zu erhalten, grenzt an Anarchie. An den in dieser und den kommenden 3 Ausgaben folgenden, exemplarischen Beispielen wird dies überdeutlich.

Wetterradar:

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) betreibt über Deutschland verteilt 17 Wetter-Radar-Stationen, eine davon in Dreieich-Ofenthal. Diese Stationen liefern wesentliche Erkenntnisse über Sonne, Regen, Wind und Temperaturen.

Weiterhin, und das ist die wesentliche Aufgabe, dienen diese unabdingbar der Unwetter-Vorhersage und werden den Feuerwehren und Katastrophenschutzrichtungen unmittelbar zur Verfügung gestellt. Die Fehlerechos einzelner WEA können bereits den Charakter eines Unwetters haben und können nicht aus den Daten heraus gerechnet werden. Die WMO (Welt Organisation für Meteorologie) fordert eigentlich 20 km Abstand von WEA zu diesen Stationen, der DWD hat sich jedoch in Deutschland, mit Blick auf die Energiewende, auf einen Kompromiss von 15 km eingelassen, innerhalb dessen klare Höhenbeschränkungen für WEA gelten.

In Roßdorf plant der Projektierer juwi zusammen mit der GGEW seit über einem Jahr 2 WEA, die nachweislich und von Anfang an bekannt innerhalb dieses Radius liegen, obwohl lange klar ist, dass der DWD auch aufgrund seiner hoheitlichen Aufgaben nicht von seiner 15 km Minimalforderung abgehen wird. Einschlägige Gerichtsurteile in ähnlichen Fällen sind bekannt. Dennoch versucht juwi und die GGEW weiterhin, beim RP Darmstadt eine Genehmigung zu erzwingen.

Die IG Roßdorf hatte von Anfang an auf die Anlagenschutzzone hingewiesen und mehrmals beim RP dazu Stellung bezogen. Was die REG vor einigen Wochen öffentlich in der Presse (DA Echo und Roßdörfer Anzeiger) behauptete, dass die WEA nur im Promille-Bereich den Wetterradar beeinträchtigen, die Fehlerquote des DWD bei 5 % läge und der Wetterradar durch die an- und abfliegenden Flugzeuge stärker beeinträchtigt würden, zeugt von komplettem Fachwissen der überwiegenden GRÜNEN Mitglieder im Vorstand der REG.

Möchte man diese über Jahre allmählich gesteigerte, und mit vielen Steuergeldern erkaufte Trefferquote von 95 % im entscheidenden Moment eines heraufziehenden Unwetters bewusst dauerhaft mindern?

Und das wegen 2 WEA an einem zweifelhaften unrentablen Standort, also rein aus kommerziellen Erwägungen?

Wer ist dann für die Schäden durch ein zu spät erkanntes Unwetter verantwortlich? Und was wenn es dabei Tote gibt? Werden diese durch ein bisschen mehr an installierter Windkraftleistung wieder lebendig?



Kulturhistorischer Verein Roßdorf e.V.

Südhessisches Handwerksmuseum
Holzgasse 7, 64380 Roßdorf, www.khvr.de

Südhessisches Handwerksmuseum geöffnet zur Zeit **jeden Sonntag** und bei **Sonderausstellungen** von 15.00 – 17.00 Uhr.
Rückfragen: Frau B. Hechler Tel. 06071 71138

Unser **MUSEUMSCAFE** mit Sammeltassen ist sonntags von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „GEGENSÄTZE“
HOLZ- UND TEXTILKUNST, Samstag 28.03.15 um 16.00 Uhr
Thomas Beckmann spielt zur Eröffnung Saxophon
Klaus Herzberger www.ho-h.de**

Holz als Werkstoff war ihm längst vertraut, als er 2007 in einem Workshop die Kettensäge als Werkzeug zur Gestaltung von abstrakten Skulpturen entdeckte. Ihn faszinieren seither die Möglichkeiten der Kettensäge, wobei auch Details und Feinarbeit



mit diesem groben Werkzeug möglich sind. Für seine Arbeiten „Schüssel“ und „Schüssel 3“ erhielt er 2010 sowie 2012 den Kunsthandwerkspreis der Gemeinde Mühlthal.

Gabriele Schultz-Herzberger
www.gabi-s-h.de

...war schon immer von textilen Materialien begeistert. Bereits in den 70er Jahren entdeckte sie in USA die Kunst des Patchworks. Es dauerte jedoch noch viele